

Beste Ergebnisse für Elektrotechnik

Hochschule OWL erscheint im „Zeit“-Studienführer

Lemgo. Im Hochschul-Ranking des aktuellen „Zeit“-Studienführers hat die Hochschule Ostwestfalen-Lippe nur wenige Spitzenplätze erringen können. „Die Lehre ist verbesserungsfähig, dies ist sicherlich eine meiner Hauptaufgaben“, zog Hochschul-Präsident Dr. Oliver Herrmann ein erstes Fazit in einer Pressemitteilung.

Die Studie wird durch das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) erstellt, die zwischen Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe unterscheidet. „Es gibt keinen Wert für eine Hochschule oder ein Fach insgesamt, sondern bis zu 34 unterschiedliche Indikatoren, die gleich gewichtet jeweils separat gerankt werden“, so Petra Giebisch vom CHE. Somit gibt es auch bis zu 34 unterschiedliche Ranglisten.

In einer Spitzengruppe landeten innerhalb der fünf wich-

tigen Parameter nur wenige Studiengänge der Hochschule OWL. Der Fachbereich 5 „Elektrotechnik“ konnte sich dort im Bereich „Forschungsgelder“ platzieren. Mit drei weiteren Plätzen in der Mittelgruppe schnitt der FB 5 unterm Strich am besten ab. Auf vier Punkte in der Mittelgruppe kamen die Architekten aus Detmold, für die Spitzengruppe reichte es aber nicht.

Dreimal in der Mittelgruppe platzierte sich zudem der Fachbereich Maschinenbau in Lemgo und Höxter. Höxter fiel den Juroren durch eine gute Betreuung auf. Schlecht bewertet wurde hier indes die Studiensituation in Lemgo.

Weniger stark schnitt der FB2, die Medienproduktion, im Vergleich ab. Vier von fünf Parameter – Praxisbezug, Medienlabore, Studierbarkeit und Studiensituation gesamt –

scheinen diesmal an anderen Hochschulen deutlich stärkere Feedbacks hervorgerufen zu haben.

Leicht verbessern konnte sich diesmal die Betriebswirtschaft. Bei der „Internationalen Ausrichtung“ reichte es nur zur Schlussgruppe, bei der Reputation der Professoren für das Mittelfeld. Ordentlich schnitt die Informatik ab, die zweimal in der Mittelgruppe landete.

Ein Anstieg der Studierendenzahlen ist durch die demografische Entwicklung, die doppelten Abiturjahrgänge und die Aussetzung der Wehrpflicht zu erwarten. Zum vergangenen Wintersemester waren 5200 Studierende immatrikuliert, zum Jahr 2015 erwartet man eine Steigerung auf 6200 Studierende.

Das Ranking im Netz unter: <http://ranking.zeit.de/che2011/de/orte>